Green and Sustainable
Finance Cluster
Germany

Action Roadmap

August 2020

Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V.
Adickesallee 32- 34
60322 Frankfurt am Main
Germany

info@gsfc-germany.com
www.gsfc-germany.com

Green and Sustainable
Finance Cluster
Germany

Inhaltsverzeichnis

VORWORT

EINLEITUNG **1**

1. BRÜCKEN BAUEN – EIN STARKES NETZWERK FÜR SUSTAINABLE FINANCE **4**

1.1 Der Sustainable Finance-Beirat der deutschen Bundesregierung 4

1.2 Die Financial Centres for Sustainability-Initiative 5

2. UNTERSTÜTZUNG EINER NACHHALTIGEN FINANZDATENUMGEBUNG **6**

2.1 Messung von Investitionsvolumen 7

2.2 Abgleich der Datenströme mit dem EU-Aktionsplan und der deutschen Strategie für nachhaltige Finanzen 7

2.3 Definition relevanter KPIs entlang der Wertschöpfungskette 8

3. ZUSAMMENARBEIT MIT AKTEUREN DER REALWIRTSCHAFT **9**

3.1 Stärkung des Austauschs mit der Realwirtschaft 9

4. DIE NÄCHSTE EBENE – MAINSTREAMING VON SUSTAINABLE FINANCE **11**

4.1 Tieferes Verständnis für die Ausrichtung von Portfolios entlang der Pariser Klimaziele 11

4.2 Größere Reichweite: Betonung eines europäischen Fokus 12

4.3 Höhere Ambitionen: freiwillige Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors 12

Vorwort

Das deutsche Finanzsystem befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, um in einer klimaneutralen, klimaresistenten und nachhaltigen Wirtschaft als aktiver Partner auftreten zu können.

Seit der Gründung des Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V. („Cluster") im Jahr 2017 hat Sustainable Finance für die deutsche Finanzwirtschaft substanziell an Bedeutung gewonnen. Banken, Vermögensverwalter und Versicherungen sind sich zusehends bewusst, dass sie Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt sind und dass sich Chancen aus der Transformation hin zu einer nachhaltigen Welt ergeben. Durch einen innovativen Denkansatz und den Austausch von Wissen, mitunter angetrieben durch das Cluster, verbessern deutsche Finanzakteure bereits heute die Praktiken des Risikomanagements, entwickeln ökologisch und sozial verantwortliche Portfolios und Finanzprodukte und erhöhen die Transparenz von Nachhaltigkeitsauswirkungen ihrer Aktivitäten.

Das Cluster agiert als Plattform, die Akteure aus dem privaten und öffentlichen Finanzsektor, Regulatoren, politische Entscheidungsträger, NGOs und Vertreter der Wissenschaft zusammenbringt. In dieser Funktion ist es seit seiner Gründung kontinuierlich gewachsen und tritt heute nicht nur am Finanzplatz (z. B. durch den TCFD Think Tank) und im politischen Berlin (z. B. im Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung) auf, sondern ist auch in für den Finanzplatz relevanten Prozessen und Initiativen auf europäischer (z. B. in der Technischen Expertengruppe der Europäischen Kommission) und internationaler Ebene (z. B. in der Initiative nachhaltiger Finanzzentren) vertreten.

Das Ambitionsniveau der deutschen Finanzwirtschaft hinsichtlich nationaler, europäischer und internationaler Klima- und Nachhaltigkeitsziele steigt. In der richtungsweisenden Klima-Selbstverpflichtung des Finanzsektors haben sich die Unterzeichner dazu bekannt, bis Ende 2022 eine Entkarbonisierungsstrategie für kohlenstoffintensive Industrien in ihren Portfolios zu entwickeln. Um diese Zielsetzung zu erreichen und die deutsche Finanzindustrie im Zentrum der internationalen Bewegung für nachhaltige Finanzen zu positionieren, gilt es nun, die technische Umsetzung durch die Entwicklung von Lösungsansätzen zu forcieren.

Dieses Engagement steht im Einklang mit der starken politischen Ambition, Deutschland zu einem „führenden Standort für Sustainable Finance" zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine robuste, umfassende und ehrgeizige Strategie erforderlich. Der Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung

erarbeitet derzeit Empfehlungen für eine solche Strategie. Dadurch soll ein förderliches Umfeld für nachhaltige Finanzen in Deutschland entwickelt werden, das dazu beiträgt, die Kapitalströme mit nationalen, europäischen und internationalen Klima- und Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen.

Die Wirtschaftskrise nach dem Ausbruch von COVID-19 setzt die deutsche Finanzindustrie enorm unter Druck. Es ist verlockend, sich in solchen Zeiten auf die Stabilisierung des Status Quo der Wirtschaft zu konzentrieren. Die Unterzeichnung der Klima-Selbstverpflichtung durch die deutsche Finanzwirtschaft zeigt allerdings, dass die Branche Widerstandsfähigkeit aufbauen möchte. Die Verpflichtung birgt eine klare Botschaft: Konjunkturmaßnahmen müssen nachhaltig gestaltet werden.

Angesichts dieser rasanten Entwicklung ist es für das Cluster unumgänglich, seine ambitionierte Zielsetzung im deutschen und europäischen Finanzsektor zu aktualisieren.
Dies auch, um die im Cluster vereinten Akteure bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Demzufolge fokussiert sich das Cluster auf zwei Arbeitsbereiche:

1. Aufbau einer Sustainable Finance Dateninfrastruktur
Die Definition, Erhebung und Mobilisierung von Daten entlang der Wertschöpfungskette wird die Rahmenbedingungen im Bereich der nachhaltigen Finanzen verbessern helfen und Deutschland in seinem Bestreben stärken, ein führender Marktplatz für Sustainable Finance zu werden.

2.Dialog mit der Realwirtschaft
Um den Interdependenzen zwischen Finanz- und Realwirtschaft in Nachhaltigkeitsfragen Rechnung zu tragen, wird die Stärkung des Dialogs mit Akteuren der Realwirtschaft einen Eckpfeiler der Aktivitäten des Clusters darstellen.

Dabei sieht sich das Cluster als Dreh- und Angelpunkt für die Operationalisierung von politischen Rahmenbedingungen und Sektorambitionen.

Wir freuen uns darauf, mit allen Stakeholdern des Finanzsystems an der Umsetzung dieses Aktionsplans zu arbeiten und nehmen gerne Ihre Ideen und Vorschläge in unseren Arbeitsplan auf.

Kristina Jeromin
Geschäftsführerin des Clusters

Karsten Löffler
Geschäftsführer des Clusters

Einleitung

Die Klimakrise und die ökologischen und sozialen Herausforderungen gehören zu den drängendsten Problemen unserer Zeit. Folglich ist der Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft unumgänglich. Das Finanzsystem spielt bei dieser Transformation eine entscheidende Rolle, entsprechend müssen Geschäftsmodelle angepasst werden.

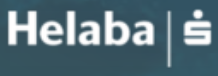
Green und Sustainable Finance wächst rasant und erhält momentan verstärkte Aufmerksamkeit von öffentlichen und privaten Akteuren sowie der Zivilgesellschaft. Die politischen Ambitionen der Europäischen Union (EU) und der deutschen Bundesregierung beginnen, das Tagesgeschäft deutscher Finanzinstitute zu verändern. In den nächsten Jahren müssen in diesem Kontext Geschäftsmodelle, Strategien und Aktivitäten, das Verständnis von Kundenprofilen, Organisationsstrukturen, technologische Infrastruktur und Produktportfolios von Finanzinstituten auf den Prüfstand gestellt werden.
Mit anderen Worten: Sustainable Finance wird den Finanzsektor verändern.

Die deutschen Finanzinstitute müssen sich in dieser Zeit des Wandels strategisch aufstellen, neue Geschäftschancen nutzen und Herausforderungen bewältigen. Dieser Wandel hat das Potenzial, die Widerstandsfähigkeit des Finanzsystems zu erhöhen, Raum für einen intensiveren Dialog zwischen dem Finanzsektor und der Realwirtschaft zu schaffen und neue Geschäftsfelder für deutsche Finanzinstitute zu eröffnen. Das ermöglicht Finanzinstitutionen, die Transformation der Realwirtschaft hinsichtlich der Ausrichtung auf die Ziele des Pariser Abkommens und die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu unterstützen und gleichzeitig das eigene Geschäft zu stärken.

Das Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V. („Cluster") möchte in dieser Zeit des Wandels vor allem für seine Kernakteure, aber auch für den deutschen Finanzplatz insgesamt ein wichtiger Partner sein. Dieser Aktionsplan wird die Handlungsstränge des Clusters in den nächsten Jahren leiten, um die Unterstützung für seine Stakeholder zu maximieren und das deutsche Finanzsystem zum Mainstreamen von Sustainable Finance zu befähigen. Dabei sieht sich das Cluster als eine Netzwerk-, Dialog-, Forschungs- und Wissensplattform.

Sponsoren

Deutsche Bank


Helaba

DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

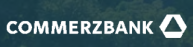
BNP PARIBAS

KFW

MOODY'S
INVESTORS SERVICE

SEB

ZURICH


COMMERZBANK

DekaBank

DZ BANK
Bank on Germany

METZLER
Asset Management

UBS

DAS CLUSTER ALS PLATTFORM

Das Cluster versteht sich als eine Netzwerk-, Dialog-, Forschungs- und Wissensplattform. In dieser Funktion sollen Unterstützungsstrukturen für Vorhaben des Finanzplatzes Deutschland geboten, eine Wissensgrundlage für Finanzmarktakteure geschaffen sowie Vernetzungsmöglichkeiten bereitgestellt werden. So können die Stärken des deutschen Finanzplatzes gesichert und ausgebaut werden.

Das Cluster als...

NETZWERK-PLATTFORM

Die Zusammenarbeit im Bereich Green und Sustainable Finance zwischen deutschen Finanzinstituten, der deutschen Wirtschaft und anderen europäischen und internationalen Akteuren wird die Wettbewerbsfähigkeit steigern, Geschäftsopportunitäten eröffnen und Kosten senken. Das Cluster zielt darauf ab, Fachleute des Finanzsektors zu vernetzen und fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie das gegenseitige Kommunizieren von Good Practices.

DIALOG-PLATTFORM

Die Entwicklung eines grünen und nachhaltigen Finanzwesens erfordert die Einbeziehung eines breiten Spektrums von Interessengruppen. Deshalb möchte das Cluster eine Plattform für den Dialog zwischen der Realwirtschaft und der Finanzindustrie sein, neue Kernakteure gewinnen, die Sichtbarkeit bei politischen Entscheidungsträgern, privaten Institutionen und der interessierten Öffentlichkeit (national und international) erhöhen und interne Kapazitäten weiter ausbauen.

FORSCHUNGS-PLATTFORM

Um eine grüne und nachhaltige Finanzwirtschaft aufzubauen, ist eine starke Wissensbasis sowie eine gezielte Datenerhebung nötig. Das Cluster wird sich auf die Verbesserung der Datenverfügbarkeit, -qualität, -zugänglichkeit, -standardisierung, -nutzbarkeit sowie auf die öffentliche Datensammlung konzentrieren. Weiterhin wird es die Entwicklung, Standardisierung und Operationalisierung von Sustainable Finance-Methoden unterstützen.

WISSENS-PLATTFORM

Da die grüne und nachhaltige Finanzwirtschaft immer mehr zum Mainstream wird, ist es wichtig, den Wissensaustausch zu erleichtern. Das Cluster beabsichtigt, neue Leitlinien, Methoden und Instrumente durch Publikationen, Workshops, Konferenzen und die Zusammenarbeit mit Finanzmarktakteuren zu verbreiten.

1 Brücken bauen – Ein starkes Netzwerk für Sustainable Finance

Zentrale Ziele des Clusters – die Schaffung von Transparenz und die Unterstützung von Standardisierung im Rahmen nachhaltiger Finanzstrukturen – sind nur im engen Verbund und offenen Austausch mit allen beteiligten Akteuren zu erreichen. Vor diesem Hintergrund ist der Aufbau eines breiten Netzwerks ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Finanzbranche, Realwirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft müssen an einem Strang ziehen, um die Etablierung eines zukunftsfähigen Finanzsystems zu sichern – national, europäisch und international.

1.1 Der Sustainable Finance-Beirat der deutschen Bundesregierung

Der Sustainable Finance-Beirat berät die Bundesregierung bei der Ausarbeitung und Umsetzung ihrer Sustainable Finance-Strategie. Er wurde am 6. Juni 2019 durch die Bundesregierung für die Dauer der aktuellen Legislaturperiode eingesetzt, um bestehende Expertise zu bündeln und den Dialog zwischen den relevanten Akteuren zu fördern. Die Mitglieder sind Praktiker aus Finanz- und Realwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

Die Sustainable Finance-Strategie soll den Finanzsektor darin unterstützen, die für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und der Ziele des Pariser Klimaabkommens notwendigen realwirtschaftlichen Aktivitäten zu finanzieren. Sustainable Finance leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Neben der Erarbeitung der Sustainable Finance-Strategie berät der Beirat die Bundesregierung hinsichtlich der Positionierung in nationalen, europäischen und internationalen Diskussionen über Sustainable Finance. Des Weiteren werden Vorschläge zur Weiterentwicklung des finanzsystemeigenen Risiko- und Chancenmanagements entwickelt, um neben den finanziellen ebenfalls extra-finanzielle Indikatoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance adäquat abzubilden.

Das Cluster unterstützt die Arbeit des Sustainable Finance-Beirats und begleitet die Erstellung der Empfehlungen an die Bundesregierung mit inhaltlicher Expertise und der Ausrichtung zentraler Veranstaltungsformate wie dem Sustainable Finance Summit Germany 2019 und dem European Sustainable Finance Summit 2020. Des Weiteren stellt die Geschäftsführung des Clusters den Vorsitz des Beirats.

1.2 Die Financial Centres for Sustainability-Initiative

Das Internationale Netzwerk der Financial Centres for Sustainability (FC4S) möchte Kooperationen rund um zentrale Fragen im Bereich Green und Sustainable Finance an Finanzmarktplätzen weltweit unterstützen und fördern. Es wurde im September 2017 in Casablanca von der UN ins Leben gerufen und umfasst 30 Mitglieder. Mittlerweile haben sich innerhalb des FC4S regionale Netzwerke etabliert.
Das Cluster ist im FC4S sowohl auf internationaler als auch europäischer Ebene aktiv. Auf internationaler Ebene wird ein Austausch mit Peers aus der ganzen Welt gepflegt, der es erlaubt, voneinander zu lernen. In Europa koordiniert der European Hub von FC4S die Arbeit der europäischen Financial Centres. So werden über den European Hub beispielsweise Meinungen und Perspektiven der einzelnen Centres zu unterschiedlichen Themen gebündelt, um in einen Austausch mit der europäischen Kommission und den Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs) zu treten. Weiterhin werden bestimmte Themen, wie die Skills-Agenda und Digital Green Finance-Agenda, gezielt vorangetrieben. Das Cluster bringt sich kontinuierlich in laufende Prozesse ein. FC4S ist ideal positioniert, um die im Rahmen des Clusters entwickelten Inhalte global zu teilen.

2 Unterstützung einer nachhaltigen Finanzdatenumgebung

Für das Cluster ist die Verfügbarkeit relevanter und konsistenter nachhaltigkeitsbezogener Daten ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Wachstum einer nachhaltigen Finanzwirtschaft in Deutschland. Der Zugang zu und die Qualität von Daten im Bereich nachhaltige Finanzen ist entscheidend für die Messung von Nachhaltigkeitsrisiken und deren Auswirkungen auf die langfristige finanzielle Performance von Vermögenswerten und Finanzprodukten. Durch eine verbesserte Datenlage können der Stand der Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsambitionen von Unternehmen und Investitionen besser bewertet und verglichen werden.

Ziel des Clusters ist es, zu gemeinsamen Bemühungen beizutragen, die Datenverfügbarkeit und -konsistenz von nachhaltigkeitsbezogenen Informationen zu erhöhen. Das Cluster ist bestrebt, die Bereitstellung von verständlichen, anwendbaren und nutzbaren Daten zu fördern und die Kohärenz zwischen Berichtspraktiken und Datennutzung zu gewährleisten.

2.1 Messung von Investitionsvolumen

Das Cluster möchte die Messung von aussagekräftigen nachhaltigkeitsbezogenen Daten über Investitionsvolumina voranbringen. Die Daten ermöglichen ein tieferes Verständnis zum Entwicklungsstand von nachhaltigen Finanzmärkten in Deutschland. Mittel- bis langfristig soll dies dazu beitragen, den Auf- und Ausbau von Paris- und SDG-kompatiblen Finanzmärkten in Deutschland zu fördern. Das Cluster wird sich für die öffentliche Verfügbarkeit dieser Daten einsetzen.
Die Bundesbank und das Statistische Bundesamt sind wichtige Diskussionspartner für ein solches Vorhaben. So führte beispielsweise das Statistische Bundesamt Studien zur Energienachfrage und -nutzung oder zu Investitionen in Klimaschutz und Erneuerbare Energien durch. Die Bundesbank hat jüngst ihren Fokus auf nachhaltige Finanzen verstärkt und eine Führungsrolle im Network for Greening the Financial System (NGFS) übernommen. Das Cluster ist zuversichtlich, dass beide Institutionen ihre Expertise im Bezug auf Datenerhebung und -verarbeitung zur Erhöhung des Transparenzgrads der Investitionsvolumina in grüne und nachhaltige Finanzprodukte beisteuern werden.

> Der Markt für grüne und nachhaltige Finanzprodukte ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Zahl der Anbieter entsprechender Produkte und die Palette der verschiedenen Produkttypen nimmt zu. Angesichts dieses Wachstums sind aktuelle und vollständige Zahlen zu grünen und nachhaltigen Finanzprodukten schwer zugänglich oder noch nicht verfügbar.
> Ziel des Clusters ist es, mehr Transparenz auf dem Markt für grüne und nachhaltige Finanzprodukte zu schaffen. Ein öffentlich zugängliches Inventar grüner und nachhaltiger Finanzprodukte soll hierzu entwickelt werden.

2.2 Abgleich der Datenströme mit dem EU-Aktionsplan und der deutschen Strategie für nachhaltige Finanzen

Das Cluster möchte Informationsflüsse mit der deutschen und europäischen Politik für nachhaltige Finanzen harmonisieren. 2018 hat die Europäische Kommission den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums veröffentlicht. Ziel des Aktionsplans ist es, die Kapitalströme auf nachhaltige Investitionen umzulenken, finanzielle Risiken, die sich aus Klimawandel, Umweltzerstörung und sozialen Fragen ergeben, zu managen und Transparenz und Langfristigkeit im Finanzsystem zu fördern. Gleichzeitig hat die Bundesregierung den Sustainable Finance-Beirat beauftragt, einen Vorschlag für eine deutsche Strategie zu Sustainable Finance zu entwickeln.

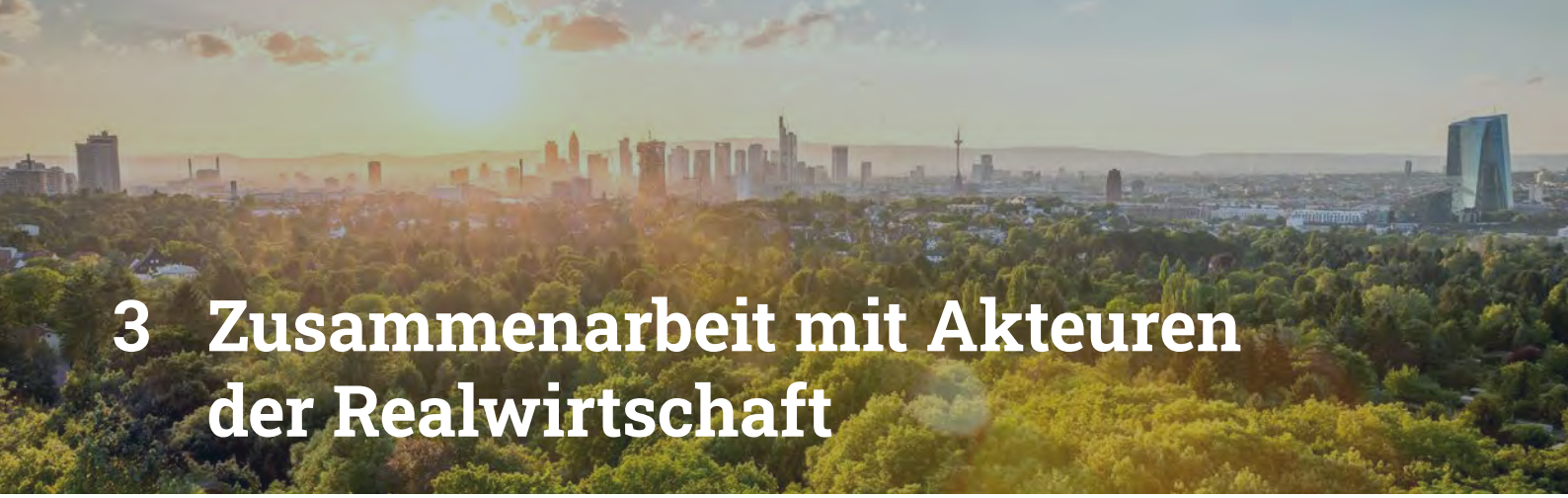
Der Finanzplatz Deutschland wird nachhaltigkeitsbezogene Informationen nach neuen Standards und Berichtsanforderungen offenlegen und nachhaltigkeitsbezogene Risiken bewerten müssen. Um diese erfüllen zu können, benötigen Finanzinstitute neue, umfangreiche und qualitativ hochwertige Nachhaltigkeitsdaten. Das Cluster setzt sich in seiner Arbeit für die Schaffung von entsprechend notwendigen Datenströmen ein und erarbeitet zusammen mit seinen Stakeholdern Lösungen.

2.3 Definition relevanter KPIs entlang der Wertschöpfungskette

Durch das zunehmende Mainstreaming von Sustainable Finance ist zu erwarten, dass die Nachhaltigkeitswirkungen der jeweiligen Investitionen und Ableitungen entlang der Wertschöpfungskette verstanden und gemessen werden. Bis heute sind entsprechende KPIs weder standardisiert noch ist ihre Relevanz umfassend verstanden. Relevante KPIs sind notwendig, um den Umfang der Ausrichtung der Finanzmärkte auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens und der nachhaltigen Entwicklungsziele zu messen.

Das Cluster wird sich für die Definition von KPIs entlang der Wertschöpfungskette einsetzen. Ein Dialog mit den Mitgliedern des Clusters, weiteren relevanten Stakeholdern und den Akteuren der Realwirtschaft wird angestrebt, um den aktuellen Stand zu verstehen, bestehende Lücken zu identifizieren und gemein-

sam an Lösungsansätzen zu arbeiten. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Clusters, Wissenschaftler*innen und Regulatoren soll die Standardisierung vorangetrieben und die Anwendung relevanter KPIs entlang der Wertschöpfungskette definiert werden.



3 Zusammenarbeit mit Akteuren der Realwirtschaft

Das Cluster sieht die Notwendigkeit für einen stärkeren Dialog und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen der Realwirtschaft und der Finanzindustrie. Ziel ist es, ein besseres Verständnis innerhalb des Finanzsektors für die Bedürfnisse der Realwirtschaft zu schaffen, um so die notwendigen Strukturen für Sustainable Finance besser etablieren zu können. Umgekehrt kann der Finanzsektor seine Perspektive an die Realwirtschaft kommunizieren und an die Realitäten in den verschiedenen Wirtschaftssektoren anpassen. Das Cluster plant in diesem Prozess, die Rolle einer Dialog- und Netzwerkplattform zu übernehmen.

3.1 Stärkung des Austauschs mit der Realwirtschaft

Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten erfordert eine engere Zusammenarbeit zwischen der Finanz- und Realwirtschaft. Zentrale Herausforderungen im Bereich Sustainable Finance, wie beispielsweise der mangelhafte Zugang zu adäquaten Daten, der Wandel hin zu einem vorwärtsgewandten finanziellen Bewertungsansatz und die Heterogenität der Ansätze zur Analyse nachhaltigkeitsbezogener Risiken, erfordern die Entwicklung gemeinsamer Lösungen. Bislang ist der notwendige Dialog nicht umfassend ausgebildet und lässt teilweise die nötige Tiefe vermissen.

Das Cluster ist deshalb bestrebt, den Dialog zu Sustainable Finance mit Vertretern der Realwirtschaft zu fördern und dadurch seine Rolle als wichtiges Bindeglied zwischen Kernakteuren auszubauen. Ein kontinuierlicher Austausch soll durch die Organisation von Veranstaltungen und Workshops ermöglicht werden.

> Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) hat Empfehlungen für eine freiwillige und konsistente Offenlegung klimarelevanter Informationen erarbeitet. Die TCFD-Empfehlungen werden heute weltweit von Investoren, Kreditgebern, Versicherern und anderen Interessengruppen als wichtiges Rahmenwerk erachtet. In Deutschland hat das Cluster den TCFD Think Tank ins Leben gerufen, um die praktische Umsetzung des Rahmenwerks zu unterstützen.
> Das Cluster hat bereits mehrere Studien publiziert, in denen unter anderem folgende Themen eingehend beleuchtet werden: Anwendung von Szenarioanalysen auf der Grundlage verschie-

dener sozioökonomischer Pfade, Deep Dive zu physischen Risiken und eine Guidance zur Anwendung der TCFD-Empfehlungen. Im Rahmen des TCFD Think Tanks wird sich das Cluster auf die Entwicklung sektorspezifischer KPIs konzentrieren. Die Arbeit wird auch Vertreter der Realwirtschaft in mehreren Dialogformaten einbeziehen.

4 Die nächste Ebene – Mainstreaming von Sustainable Finance

2019 war Deutschland im dritten Jahr in Folge der viertgrößte Markt weltweit und der zweitgrößte europäische Markt für grüne Anleihen. Es wurden grüne Anleihen im Wert von fast 20 Milliarden USD emittiert. Das unterstreicht die wichtige Rolle Deutschlands im Sustainble Finance Kontext. Um führend in diesem Bereich zu werden, reicht das allerdings nicht aus. Die Anstrengungen müssen nun verstärkt auf die systematische Integration nachhaltigkeitsbedingter Risiken und Chancen und auf die Lenkung von Kapitalströmen ausgerichtet werden, die den Übergang zu einer klimafreundlichen und ökologischen sowie sozialen Wirtschaft ermöglichen. Das Cluster möchte die Finanzindustrie unterstützen, die Entwicklung grüner und nachhaltiger Produkte voranzutreiben und den Aufbau von relevanten Kapazitäten zu fördern.

4.1 Tieferes Verständnis für die Ausrichtung von Portfolios entlang der Pariser Klimaziele

Die Weltgemeinschaft hat sich im Rahmen des Pariser Klimaabkommens dazu verpflichtet, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Deutschland möchte bis 2050 klimaneutral werden. Hierzu muss die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen eliminiert und eine kohlenstoffarme Gesellschaft angestrebt werden. Die dazu nötige Transformation wird sich auf die Portfolios der Finanzinstitute auswirken. Für die Unterstützung der globalen Klimaziele ist es somit notwendig, Nachhaltigkeitsrisiken und -wirkungen zu antizipieren und Portfolios konsequent an (inter-)nationalen Verpflichtungen auszurichten. Aktuell sind Portfolios unterschiedlich stark auf die Transformation vorbereitet und an die Klimaziele angepasst.

Obwohl bereits Methoden zur Messung der Ausrichtung eines Portfolios auf die Pariser Klimaziele vorhanden sind, ist deren Anwendung in der Praxis derzeit noch begrenzt. Außerdem besteht Harmonisierungsbedarf dieser Methoden. Das Cluster möchte als Wissensplattform dazu beitragen, dass die Messmethoden standardisiert und für seine Mitglieder und den Finanzplatz Deutschland zu leicht anwendbaren Instrumenten werden.

4.2 Größere Reichweite: Betonung eines europäischen Fokus

Politische Dynamiken auf EU-Ebene wirken als treibende Kraft für die Entwicklung von Sustainable Finance in Deutschland. Das Cluster bringt sich in relevanten Prozessen ein, um die europäische Sustainable Finance Agenda aktiv mitzugestalten.

> **Aktualisierung des Reports „Zukunft gestalten – Grüne und nachhaltige Finanzierung in Deutschland" mit stärkerer europäischer Ausrichtung**
> Das Cluster legte seinen Report „Zukunft gestalten – Grüne und nachhaltige Finanzierung in Deutschland" im August 2018 vor. In dem Bericht wurde auf Grundlage einer empirischen Marktstudie das damalige Sustainable Finance-Umfeld am deutschen Finanzplatz untersucht. Seit der Veröffentlichung des Reports konnte eine starke Dynamik im Bereich Sustainable Finance in Deutschland beobachtet werden.
> Um die aktuelle Marktdynamik abzubilden, beabsichtigt das Cluster, eine Folgepublikation zu entwickeln. Hierfür soll noch in diesem Jahr eine weitere empirische Markterhebung durchgeführt werden. Die Studie soll eine stärkere europäische Ausrichtung erhalten.
>
> **Stärkung des europäischen Dialogs durch den Europäischen Sustainable Finance Gipfel**
> Seit 2017 bringt der Sustainable Finance Gipfel Clustermitglieder, Finanzmarktakteure, Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Das Forum bietet die Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und den weiteren Bedarf zur Stärkung des nachhaltigen Finanzwesens zu analysieren. Ziel des Gipfels im Jahr 2020 ist es, den europäischen Dialog zu Sustainable Finance zu fördern.

4.3 Höhere Ambitionen: freiwillige Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors

Die freiwillige Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors soll seine internationale Wettbewerbsfähigkeit stärken. Zu den deutschen Akteuren des Finanzsektors, die sich zum Klimaschutz verpflichten, gehören mehrere Sponsoren des Clusters. Mit einem Gesamtvermögen von über 5,5 Billionen EUR und mehr als 46 Millionen Kunden in Deutschland beabsichtigen die Unterzeichner, ihre Kredit- und Anlageportfolios entsprechend den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu strukturieren. Damit kommt der Finanzplatz Deutschland dem von der Bundesregierung Anfang 2019 gesetzten Ziel, ein führender Standort für nachhaltige Finanzierung zu werden, einen großen Schritt näher. Das Cluster begrüßt die Klimaselbstverpflichtung und möchte seine Sponsoren bei deren Umsetzung unterstützen.

Green and Sustainable
Finance Cluster
Germany

Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V.
Adickesallee 32-34
60322 Frankfurt am Main

www.gsfc.germany.com